

Jacques Ménard, *De la Gnose au Manichéisme*. Paris 1986, Cariscript, 105 Seiten.

Vf. bestens in der Kenntnis des gnostischen Schrifttums ausgewiesen und spezieller Kenner der Texte von Nag Hammadi, greift in seine profunde Erfahrung im Umgang mit der Gnosis und stellt im Stil von verständlich abgefaßten Lexikonartikeln in 5 Abschnitten Gnostiker und ihre Systeme bis zum Mandäismus, der heute noch im Schatt el-Arab und im Iran existiert, dar. Der erste Abschnitt ist den Vorfragen und dem aktuellen Forschungsstand gewidmet. Der zweite Abschnitt beginnt traditionsgemäß mit Simon Magus. Es dürfte bisher kaum eine so übersichtliche und rasch informierende Darstellung der höchst komplizierten Sachverhalte vorgelegt worden sein, so daß sich vor allem für einen Leserkreis, der mit einem guten Überblick rechnet, eine Übersetzung in die deutsche Sprache empfehlen würde. Umfänglich wurden die Ergebnisse der deutschen Forschung in die Darstellung miteingebracht. Man wird es nachsehen, daß der französische Setzer manche Schwierigkeiten mit der deutschen Orthographie bei den Anmerkungen hatte.

Wilhelm Gessel